



Frage: Widerstände gegen Pilotprojekt Stammklassen auf Sekundarstufe I

In der Suedostschweiz Ausgabe vom 20. März wurden die Leser\*innen informiert, dass per Schuljahr 2026/27 in den beiden Schulhäusern Fortuna und Giacometti gemischte Real- und Sekundarklassen unterrichtet werden.

Dem Artikel war zu entnehmen, dass das Schulhaus Quader sich noch nicht am Pilot beteiligen wird.

Als Laie erscheint mir die dargelegte Studienlage positiv, dass die Schüler und Schülerinnen mehrheitlich vom angestrebten Systemwechsel profitieren werden.

Was etwas für Unsicherheit sorgt, ist die Tatsache, dass das Quaderschulhaus sich nicht am Pilotprojekt beteiligt. Hierzu sind aus dem Artikel Fragen aufgetaucht:

- Wie wurden die Lehrpersonen in den Systemwechsel miteinbezogen? Wurden diese vorgängig informiert, und konnten sie sich in die Diskussion und Entscheidungsfindung einbringen?
- Wie genau verlief der Prozess zur Entscheidungsfindung? Wie und wer entscheidet, wie es nach der Pilotphase weitergeht?
- Kurz nach Bekanntgabe des Pilotprojekts haben zwei der drei Schulleiter\*innen der betroffenen Schuleinheiten ihre Anstellung bei der Stadtschule gekündigt. Stehen diese Kündigungen in Zusammenhang mit dem geplanten Systemwechsel?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung der Fragen

31. März 2026

Giulia Casale